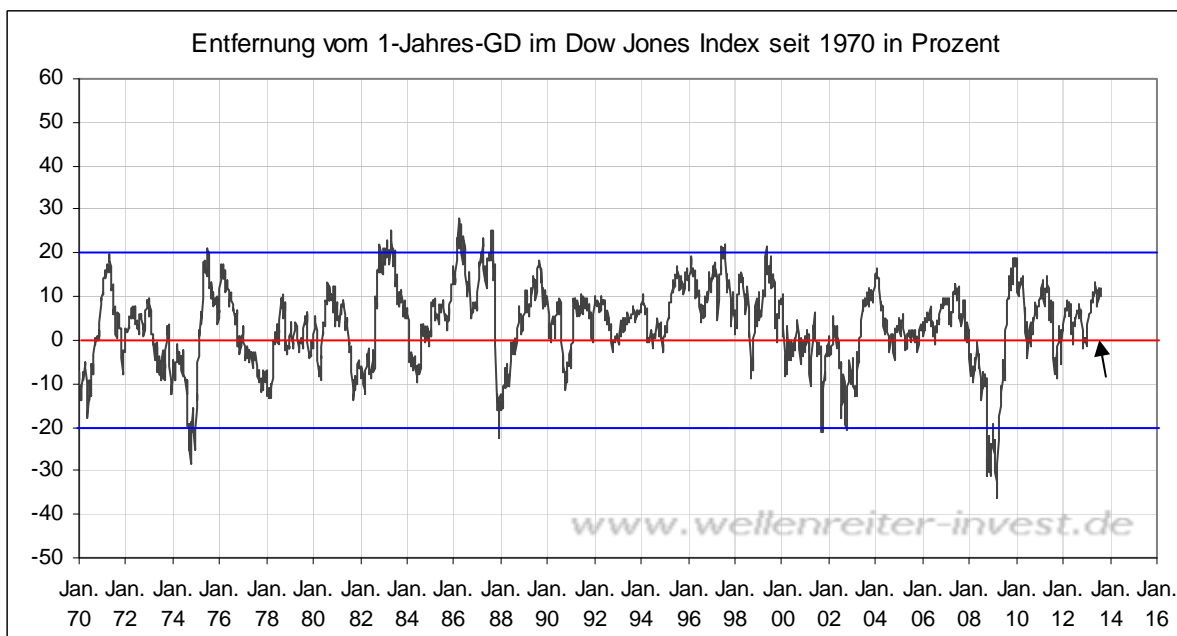


Freitag, den 9. August 2013

Üblicherweise halten wir nichts von Preiszielen. Wir sind zyklisch orientiert und erachten es als unsere Aufgabe, auf der Zeitebene zu agieren. Das bedeutet: Wir wollen wichtigen Ein- und Ausstiegszeitpunkten möglichst nahe kommen. In Interviews wird man gelegentlich nach Preis- oder Prozentzielen gefragt. Dabei bleibt nicht aus, dass man eine Zahl nennt. Konkret geht es um die von uns für die kommenden Wochen und Monate erwartete Korrektur. Wir haben das Wort „Crash“ bewusst vermieden. Ein dritter Crash innerhalb von sechs Jahren (nach 2008 und 2011) erscheint historisch einfach unwahrscheinlich. Sollte die Korrektur im Dow Jones Index 10% betragen, so würde dies in den Bereich von 14.000 Punkten führen. Das wäre ungefähr dort, wo sich der Dow im Februar 2013 befand.

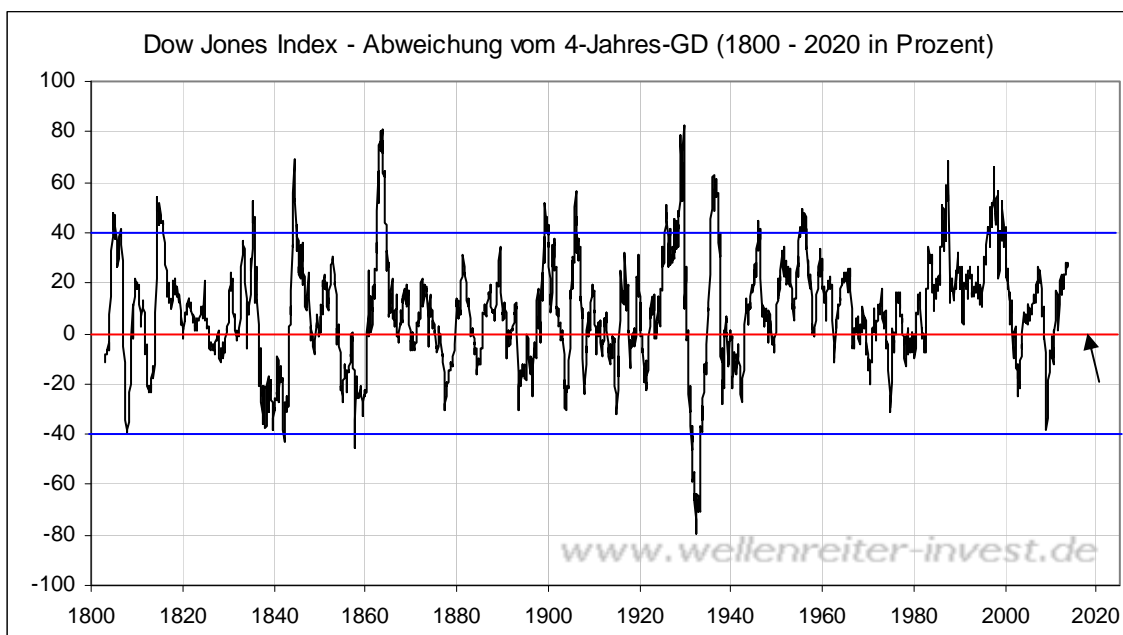
An der Marke von 14.000 Punkten verläuft außerdem der 1-Jahres-GD (250 Tage). Betrachtet man die Entfernung des Dow vom 1-Jahres-GD, so würde der US-Leitindex auf die rote Linie (folgender Chart) fallen.



Der Aufwärtstrend würde intakt bleiben, da Kurse oberhalb des 1-jahres-GDs (dieser liegt nahe an der 200-Tages-Linie) einen intakten Aufwärtstrend abbilden.

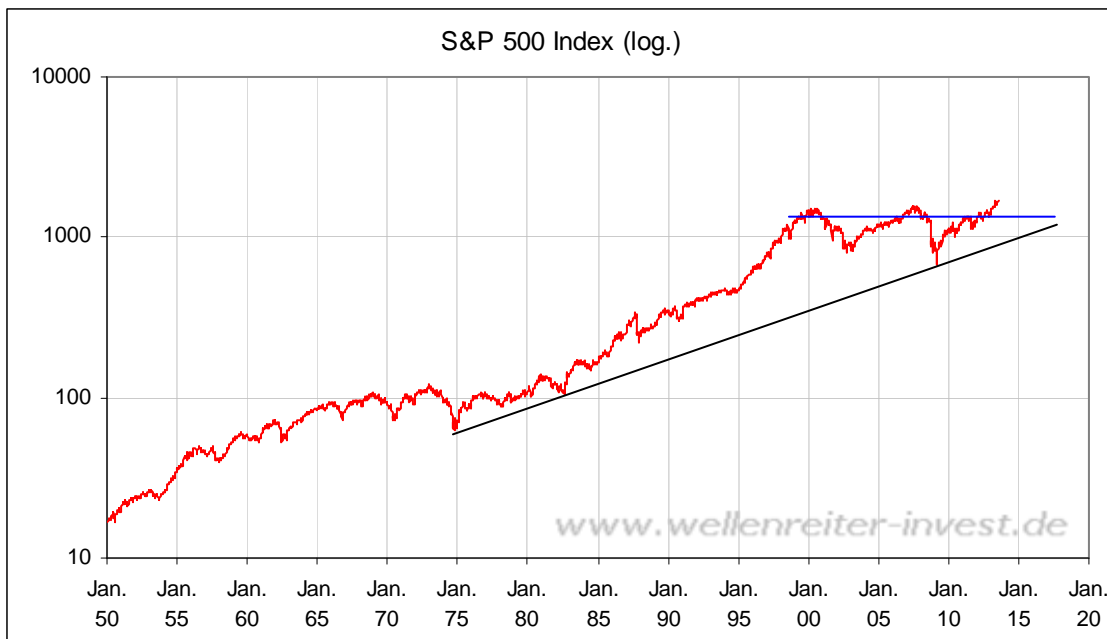
Ich hatte gelegentlich eine Korrekturmarke von 20% genannt. Dies würde ein Fall im Dow auf 12.400 Punkte bedeuten. In diesem Fall wäre der seit März 2009 Aufwärtstrend gebrochen. An der 12.400-Punkte-Marke würde der 4-Jahres-GD (1.000 Tage) ins Spiel kommen.

Betrachtet man die Abweichung des Dow Jones Index vom 4-Jahres-GD in den vergangenen 200 Jahren, so wäre eine Rückkehr zu diesem GD (rote Linie folgender Chart) nichts Ungewöhnliches.



Ungewöhnlich war die Phase zwischen 1982 und 2000. In jenen 18 Jahren wurde der 4-Jahres-GD nicht ein einziges Mal erreicht. Auch wenn sich die aktuelle Phase seit dem Jahr 2000 für diejenigen, die zwischen 1982 und 2000 das Börsen-Einmaleins gelernt haben, ungewöhnlich anfühlt: Historisch sieht sie vergleichsweise normal aus.

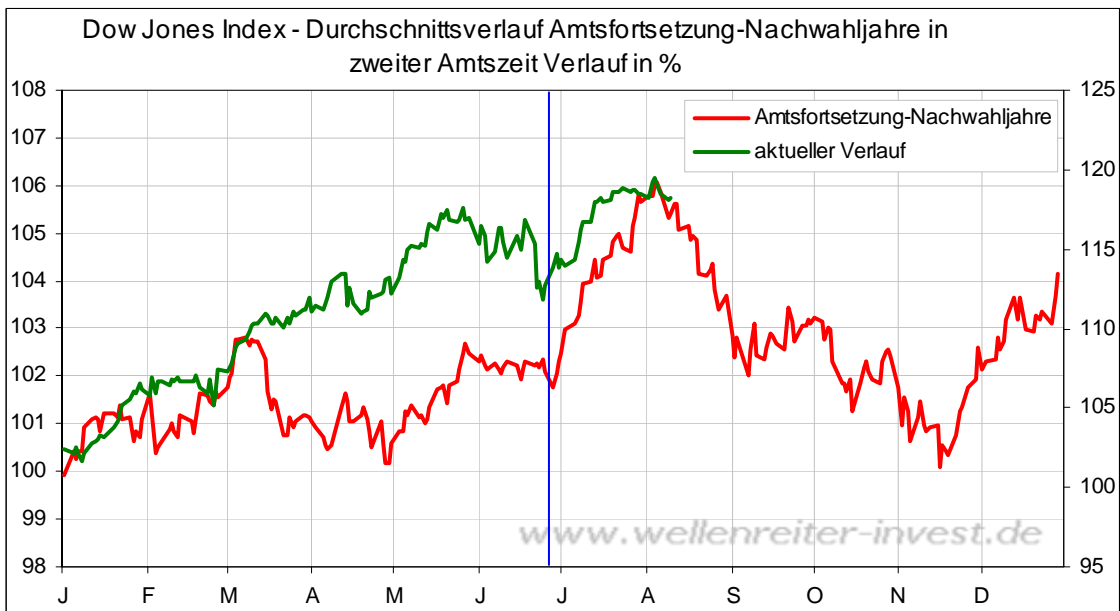
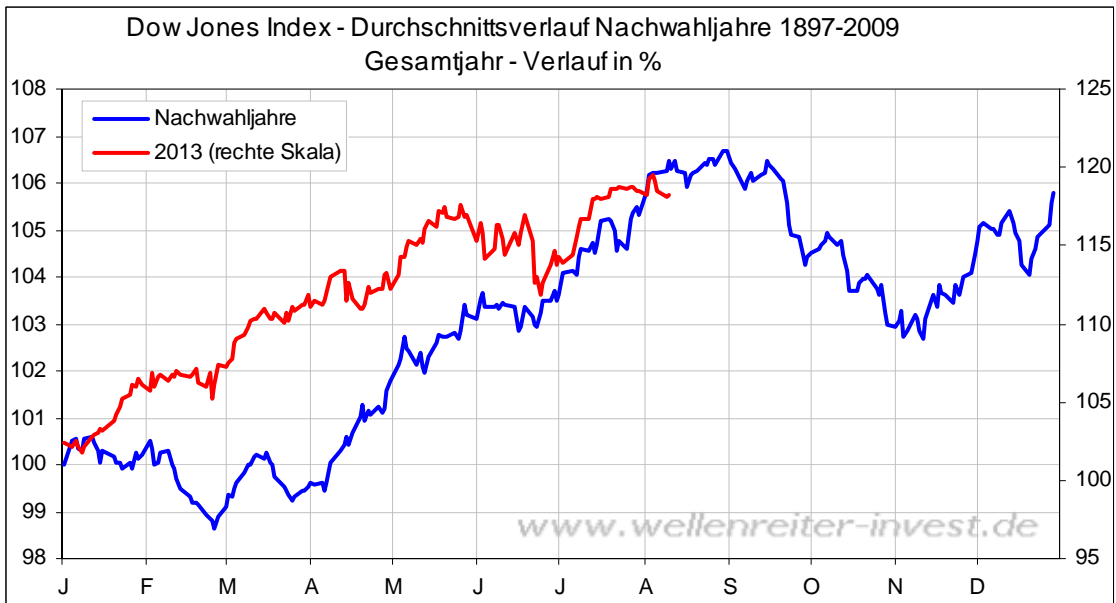
Eine 20%-Korrektur im S&P 500 würde den Index in den Bereich von 1.360 Punkten führen. Auf dem Langfristchart (nächster Chart) würde die blau eingezeichnete Linie erreicht werden.



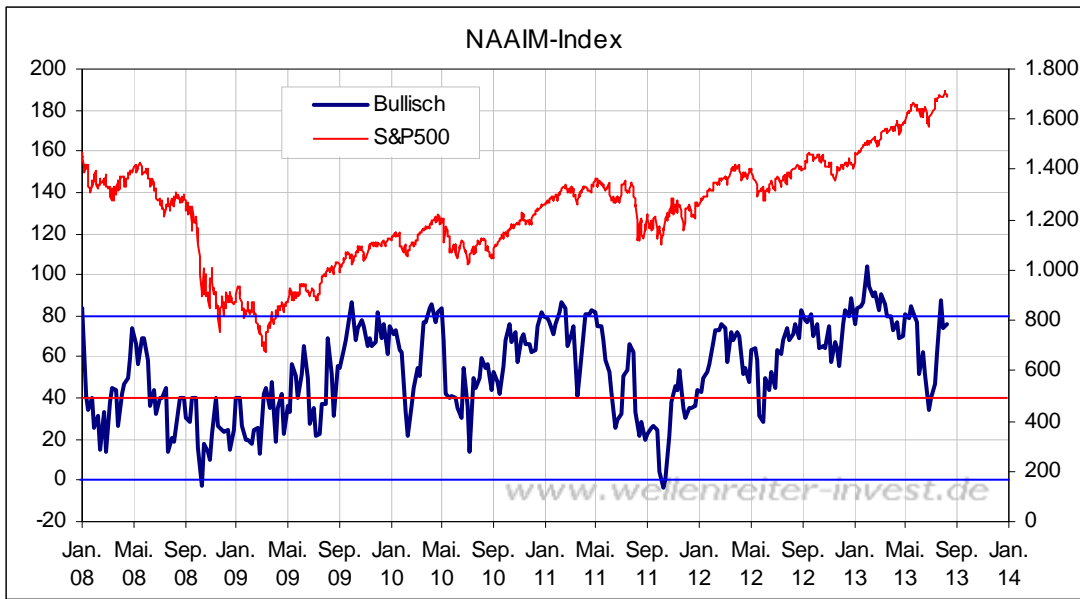
Wenn es zu einer 20%-Korrektur kommt, dann wäre unsere Erwartung, dass sich diese nicht crashartig, sondern vergleichsweise langsam vollzieht. Vergleichsweise langsam bedeutet aber nicht, dass sie sich jahrelang hinzieht. Denn das 5er und 6er Jahr (in diesem Fall 2015 und 2016) sind historisch betrachtet starke Aktienjahre. Zudem ist das Jahr 2015 im Präsidentschaftszyklus ein Vorwahljahr und das Jahr 2016 ein Wahljahr. Vorwahl- und Wahljahre sind historisch betrachtet meist positive Jahre. So herum betrachtet bliebe nur das Jahr 2014, um eine Korrektur bzw. einen Abwärtstrend zu beenden. Mit anderen Worten: Die Märkte verfügen von diesem Spätsommer/Herbst bis etwa zum Herbst 2014 über ein Zeitfenster für eine größere Korrektur. Würden es die Märkte in diesem Zeitraum schaffen, nur 10% zu korrigieren, so wäre dies ein sehr bullisches Zeichen für die Märkte insgesamt.

Meine persönliche Erwartung ist die, dass die US-Märkte innerhalb der kommenden 12 Monate eine 20%-Korrektur durchführen. Die Korrektur sollte in Kürze beginnen und in Phasen verlaufen. Dabei dürfte es Wochen oder sogar Monate geben, in denen die Märkte seitwärts verlaufen. Wir sind uns sicher, dass der 1-Jahres-GD (er befindet sich im Dow derzeit bei 14.000 Punkten) zunächst eine Kaufoption darstellt. Meist ist es so, dass die Indizes in der letzten Phase einer Abwärtsbewegung innerhalb weniger Tage/Wochen fünf bis zehn Prozent verlieren.

Niemand kann die Märkte korrekt vorhersagen. Aber man sollte nicht übersehen, dass er Präsidentschaftszyklus in den vergangenen Jahren gute Anhaltspunkte für den Verlauf der US-Indizes geliefert hat. Wir werden uns weiterhin mehr auf die zeitliche als auf die preisliche Komponente konzentrieren. Nachfolgend noch die aktuellen Muster.



Die Positionierung der nordamerikanischen Fonds-Manager hat sich gegenüber der Vorwoche kaum verändert. Der NAAIM-Index stieg von 74,1 auf 75,7 Punkte (folgender Chart).



Die institutionellen Investoren bleiben vergleichsweise bullish. Im Januar/Februar hatte sich eine solche Positionierung ausgezahlt. Seither sind die Märkte deutlich nach oben gelaufen. Üblicherweise ist eine deutlich bullische Positionierung kein Fortsetzungssignal, sondern korreliert – wie im Mai 2008, im April 2010 oder auch im Frühjahr 2011 – mit einem Hoch an den Märkten.

Die Minenindizes HUI und XAU stiegen gestern um mehr als 8 Prozent.

Newmont Mining Tageschart



Im Falle von Newmont Mining erfolgte der Kauf ein einer logischen Unterstützung. Die Hoffnung auf ein Doppeltief steigt. Sollte Newmont sein Juli-Hoch bei 31,40 US-Dollar überwinden können, so wäre die Wahrscheinlichkeit für die Ausbildung eines Aufwärts-

trend recht hoch. Genauso wie bei den Edelmetallen (Silber gestern über 20 Dollar) gilt es zu beobachten, ob Anschlusskäufe erfolgen.

Eins ist klar: Eine Bodenbildung in Gold und Silber hat nur dann eine Chance, wenn die Renditen nicht weiter steigen. Am besten wäre es, sie würden fallen. In diesem Fall würde auch der Realzins fallen, da die Inflationsrate aktuell stabil erscheint.

Betrachtet man den Renditechart, so findet man durchaus Anzeichen dafür, dass der Anstieg vorerst nicht vorankommt.

Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Eine Handelspanne erscheint wahrscheinlich. Dies sollte dem Goldpreis Luft zum Atmen geben.

Zu den Märkten.

689 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 503 Mio., das Abwärtsvolumen 182 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 73% vom Gesamtvolumen. 154 neue Hochs standen 92 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.498 Punkten um 28 Zähler höher (0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.697 Punkten um 7 Zähler höher (0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3669,12 Punkten um 15 Punkte (0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,0%.

Der Transport-Index endete bei 6.521 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Broker, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 134,09 Punkten (133,29)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,04 Punkten (81,35).

Crude Öl notiert bei 103,89 (104,93) und US-Erdgas bei 3,31 Dollar (3,23).

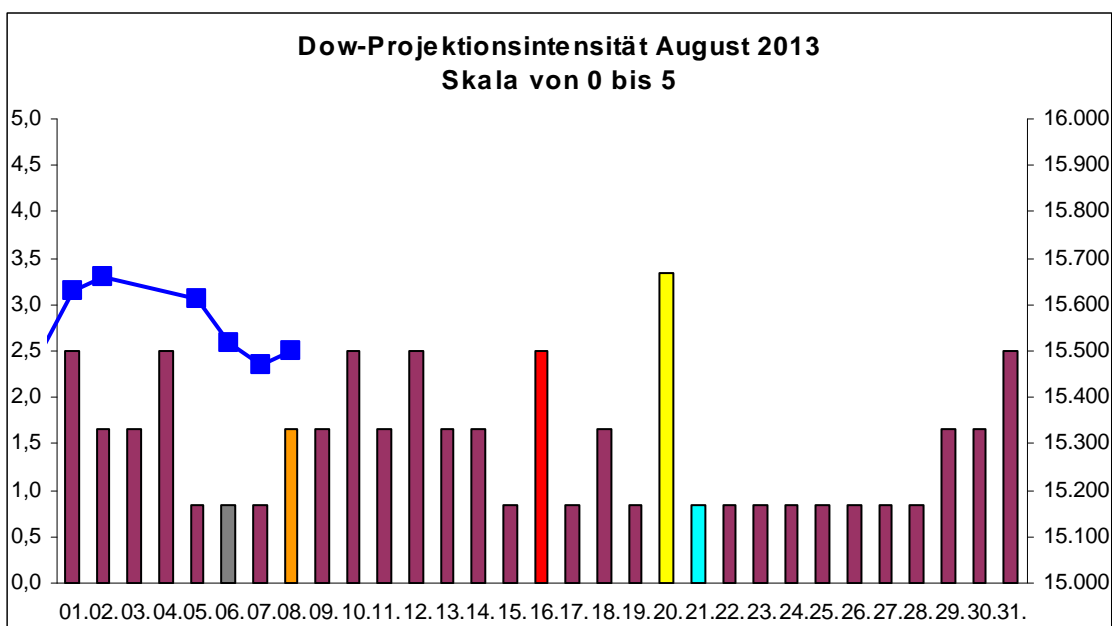
Der Goldpreis notiert bei 1.307 Dollar/Unze (1.292). Gold in Euro liegt bei 976.

Silber befindet sich bei 20,14 Dollar (19,74).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 8,9% auf 236,65 Punkte. Der XAU endete bei 95,96 Punkten. Newmont Mining gewann 230 Cent und endete bei 28,78 Dollar.

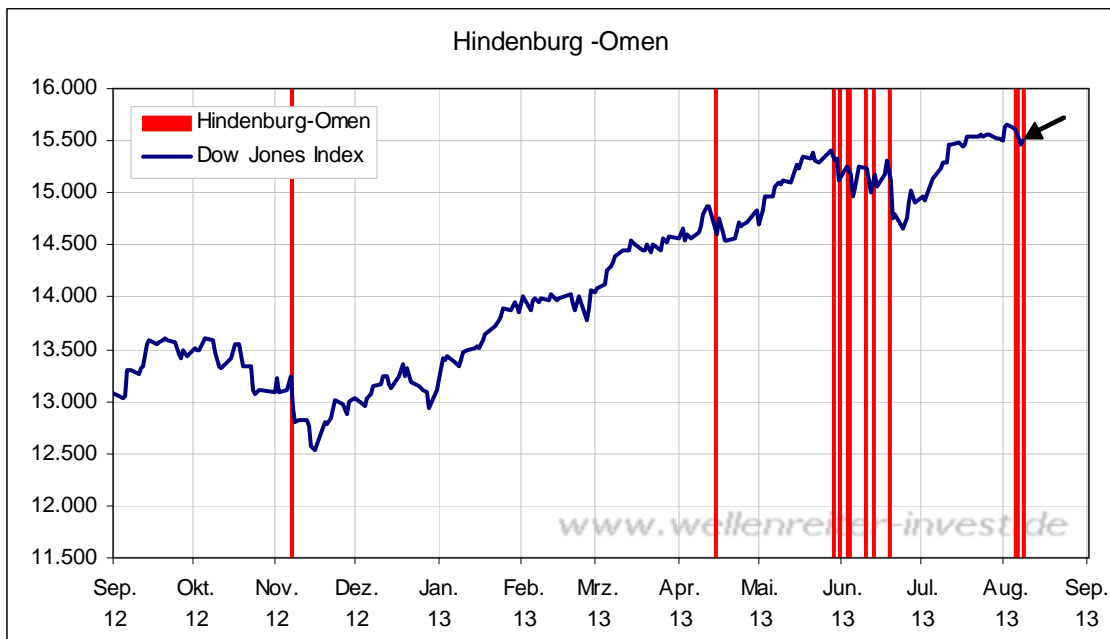
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,9% auf 12,73 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,26 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,76. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 1,67. Der ISEE schloss mit 111.

Zeitprojektionstage August: 20.; Fed-Protokoll 21. August



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das NYSE-Handelsvolumen verblieb mit 689 Mio. auf einem für den Monat August normalen bis gutem Niveau. Es ergab sich ein weiteres Hindenburg-Omen.



Die Put-Call-Ratio fiel auf 0,76. Das ist der niedrigste Wert seit vier Wochen. Es scheint sich eine gewisse Sorglosigkeit einzustellen. Der Markt stieg zwischen 16:30h und 20:00h. Nach 20:00h kam es zu milden Verkäufen. Es gilt weiter im Auge zu behalten, ob nach 20:00h Verkäufe stattfinden. Zudem ist heute Freitag. Die kommende Woche ist eine Verfallswoche. Würde der heutige Freitag negativ enden, so wäre die kein gutes Vorzeichen für die kommende Woche.

Der Aufwärtstrend bleibt zwar intakt. Die Sorglosigkeit nimmt jedoch zu. Fehlaustrüche lassen sich beobachten. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Hervorragender Kommentar im Smart Investor zum „Veggie-Day“.

<http://tinyurl.com/kvypa4b>

Man merkt: Es kehrt eine gewisse Leichtigkeit in die Politik zurück. Die Krisenangst ist nicht mehr akut. Stattdessen florieren Themen, die sonst keine Chance hätten, an die Oberfläche durchzudringen.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.